



Von der Schönheit der Zeichen

Überflogenes Weiß (II) — Thomas Baumhekel: Arkona. Deutsche Landschaft japanisch. Schriftbilder und Objekte nach romantischen und expressionistischen Landschaften

7. Juni — 15. Juli 2018 sowie mit neuen Arbeiten 14. August — 28. September 2018

Um die Ästhetik und die bildhafte Erzählfkraft chinesischer und japanischer Schriftzeichen geht es im zweiten Teil der Ausstellungsreihe ‚Überflogenes Weiß‘. Die Hegenbarth Sammlung Berlin zeigt in dieser Sommerausstellung Schriftbilder auf Papier sowie Objekte des Dresdener Künstlers Thomas Baumhekel. Inspiriert wurden seine Arbeiten von japanischen Sprachlernbüchern sowie romantischen und expressionistischen Landschaften deutscher Künstler.

Unter dem reizvollen Titel *Arkona. Deutsche Landschaft japanisch* werden in zwei Zeitfenstern (7. Juni — 15. Juli 2018 sowie 14. August — 28. September 2018) jeweils zwölf Arbeiten von **Thomas Baumhekel** (*1963) Einzelwerken von **Caspar David Friedrich** (1774—1840), **Josef Hegenbarth** (1884—1962), **Paul Klee** (1879—1940) und **Emil Nolde** (1867—1956) gegenübergestellt.

Allen Arbeiten Thomas Baumhekels gemeinsam ist ihr eigenwilliger grafischer Charakter: Dem Betrachter treten sie mitunter wie archaische Bildchiffren bzw. Zeichen-Bilder entgegen; geheimnisvoll und wuchtig erscheinen sie in der Technik ‚Überflogenes Weiß‘, *fei bai* 飛白. Er wechselt zwischen papiernen und hölzernen Malgründen auf die er mit wenig Tusche schreibt und malt im schnellen Duktus, sodass die typischen rissigen Tuschespuren erkennbar sind.

Zufällig entdeckte er 2011 den Katalog zur Ausstellung ‚Caspar David Friedrich und sein Kreis‘, die 1978 in Tokyo mit Leihgaben aus der Galerie Neuer Meister in Dresden stattfand. Fasziniert von den japanischen Bildunterschriften zu den ihm bestens vertrauten romantischen Landschaften, schuf er Tuschearbeiten auf Papier, womit er die Tokyoter Ausstellung quasi nachzeichnete. Baumhekel sieht sich damit wie schon die Expressionisten in der Tradition romantischer Maler: Caspar David Friedrich hat seine Landschaften während des Skizzierens unmittelbar ‚abgeschrieben‘ und im Atelier neu zusammengefügt. Sie lassen sich als Anordnung von Symbolen (beispielsweise Berg, Stein, Tal, See, Mond, Boot) nach kompositorischen und geometrischen Prinzipien vor einem leeren Hintergrund lesen und verstehen.



Weitere Arbeiten Baumhekels stammen aus der Serie ‚Grundkurs‘, die der Künstler basierend auf einem japanischen Sprachlehrbuch aus der ehemaligen DDR seit 2009 begonnen hat und weiterführt. Solche fanden sich vielfach in Fachbibliotheken und in den volkseigenen Betrieben, die man in den Nachwendezzeiten entsorgte. Die forcierten Beziehungen zwischen dem sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaat und der japanischen Erbmonarchie verblüffen in diesem Zusammenhang bis heute. Zur Grundkurs-Serie gehören Arbeiten mit so kurzweiligen Titeln wie ‚Das Zimmer von Herrn Berger liegt in einer verkehrsgünstigen Lage‘ oder ‚Es macht doch wohl keinen Spaß, die Sommerferien am Meer zu verbringen, wenn man nicht schwimmen kann‘. Ergänzt wird die Präsentation mit Objets trouvés aus Porzellan, die der Künstler zu ‚Pagoden‘ (chinesisch 塔), zu Sinnbildern fernöstlicher Landschaften, umdeutete.

Im Herbst wird die Reihe ‚Überflogenes Weiß‘ mit Werken des in Berlin lebenden Künstlers Heinz Handschick fortgesetzt und findet ihren Abschluss im Winter 2019 mit Papierarbeiten von Corinne Laroche (Paris).

Termine und Begleitprogramm:

Öffnungszeiten: Di—Fr, 12—16 Uhr u. n. V.; Schulklassen und angemeldete Gäste, werktags ab 9 Uhr, Eintritt frei, Zugang barrierefrei

Preview mit sommerlicher Cocktailparty: Mittwoch, 6. Juni, 19 bis 21 Uhr

Eröffnungsworkshop für Familien: Sonntag, 10. Juni, 12—14 Uhr

Ausstellungsgespräch mit Thomas Baumhekel und Uta Rahman-Steinert (Museum für Asiatische Kunst Berlin): Mittwoch, 20. Juni 2018, 19—21 Uhr

Sonntagmatinee 11—14 Uhr, mit öffentlicher Führung um 11.30 Uhr: 17. Juni, 15. Juli, 19. August und 16. September (Führungsgebühr 3 Euro pro Person)

Chinesische Kalligrafie: Workshops und Führungen, Infos und Anmeldung: kunstvermittlung@herr-hegenbarth-berlin.de

Presse-Imbiss: Dienstag, 12. Juni 2018, 11—13 Uhr

Pressekontakt:

Jutta Breu

Hegenbarth Sammlung Berlin

Nürnberger Straße 49

10789 Berlin

programm@herr-hegenbarth-berlin.de

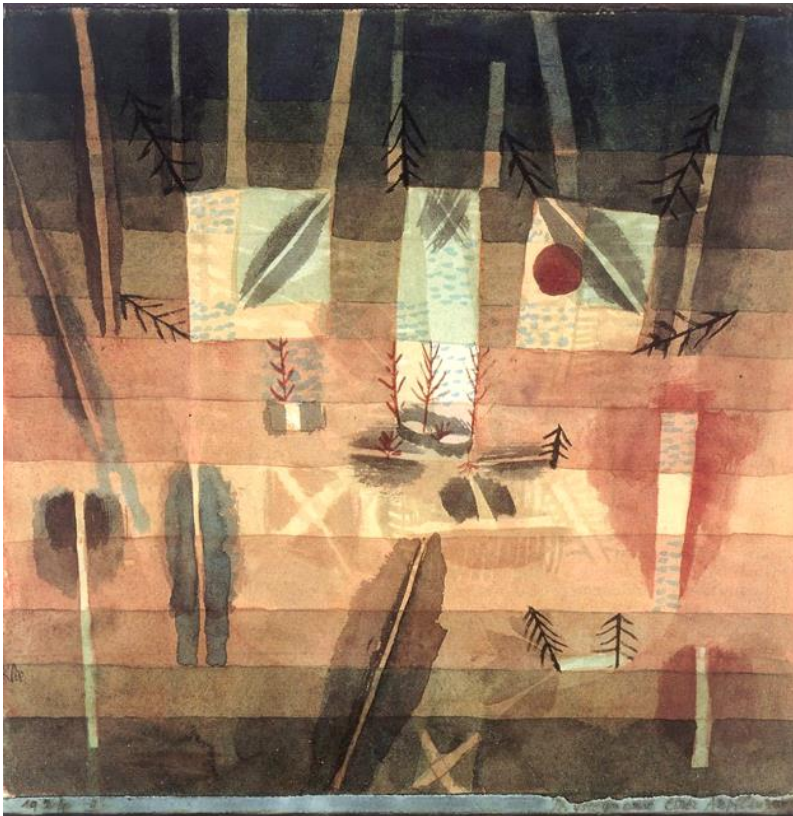
Tel 030 23 60 99 99



Thomas Baumhekel, Arkona Küstenlandschaft mit Ruderboot,
12.04.2012 XVIII, Tusche auf Papier, 70 × 100 cm



Josef Hegenbarth, Badeszene, 1949, Tusche auf Papier, 17 × 21 cm



Paul Klee, Physiognomie einer Anpflanzung, 1924, Aquarell, 24 × 24 cm



Thomas Baumhekel, Pagoden, 2008, Porzellan, 42—115 cm